

Böhmfeld aktuell



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE BÖHMFELD

Redaktion:
Bürgermeister Alfred Ostermeier
alfred.ostermeier@eitensheim.de



Gemeinde Böhmfeld
Hofstetter Straße 3 - 85113 Böhmfeld
Tel. 0 84 58/39 97 12 - FAX 0 84 58/39 97 27
www.boehmfeld.eu

Ich wünsche dir Zeit

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt,
kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst,
sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche dir Zeit - nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.

Ich wünsche dir Zeit - nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrig bleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.

Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben !

Elli Michler

Bebauungsplan Nr. 14 „Hofstetter Siedlung“

Geltungsbereich wird im Süden reduziert

Der Bebauungsplan für die Hofstetter Siedlung befindet sich auf einem guten Weg. In der Sitzung am 14. November 2018 fasste der Gemeinderat für das weitere Verfahren den Beschluss, den Geltungsbereich um die Bonifatiusstraße und die südlich der Bonifatiusstraße gelegene Häuserzeile zu reduzieren. Dort

liegen vier kleinere Flächen nicht im Flächennutzungsplan aus dem Jahre 2000; das Landratsamt forderte daher eine Änderung des Flächennutzungsplanes. Durch die Reduzierung des Geltungsbereichs wird diese Auflage gegenstandslos.

Die Konsequenz daraus wird sein, dass einzig und allein diese

Häuserzeile nicht von einem Bebauungsplan erfasst ist. Allerdings besteht dadurch für dortige Bauherrn keine beliebige Freiheit, weil sich Bauvorhaben in die Bebauung der näheren Umgebung einfügen müssen (§ 34 Baugesetzbuch). Ansonsten ist nunmehr die gesamte Ortschaft „überplant“.

Nr.	Name Bebauungsplan	Rechtskraft seit	Geltungsbereich
Nr. 1	./.	./.	war mal Ende der 1960er Jahre geplant, wurde aber nie realisiert
Nr. 2	ohne Namen	1971	blieb Anfang der 1970er Jahre ohne Bezeichnung: Reiglstraße, Jurastraße, Bergstraße, Östliche Ringstraße, Nelkenweg, Tulpenweg, Kapellenweg, Hochweg, Östliche Römerstraße und Pfarrsiedlung
Nr. 3	„Reigl“	1980	Gartenstraße, Birkenweg
Nr. 4	„Stammhamer Weg“	1988	Stammhamer Weg, Im Bühel
Nr. 5	„Bonifatiusstraße“	1990	Häuserzeile südlich der Bonifatiusstraße; wurde wegen der besonderen Gestaltung von Krippe und Hort 2012 aufgehoben
Nr. 6	„Lehenäcker“	1993	Lehenäcker, Mittelweg, Sommerwiesen, Am Bogen, Frühlingsstraße, Eitensheimer Weg
Nr. 7	„Ortskern West“	2005	alter Ortskern westlich Hauptstraße und Gaimersheimer Straße
Nr. 8	„Ortskern Süd-Ost“	2005	alter Ortskern östlich Schambacher Straße, Hauptstraße und Gaimersheimer Straße
Nr. 9	„Ziegelstadelweg“	2006	neues Baugebiet nördlich der Schelldorfer Straße
Nr. 10	„Reicheläcker“	2016	neues Baugebiet im Osten der Gemeinde
Nr. 11	„Im Lehen“	???	westlich des Ortsrandes, aber aufgrund des Einspruchs eines Nachbarn (siehe Seite 3) noch „in der Pipeline“
Nr. 12	„Bonifatius-/Frühlingsstraße“	2017	das Dreieck zwischen diesen beiden Straßen
Nr. 13	„Kellerbuck“	2017	nördlich der Hofstetter Straße und westlich der Schambacher Straße
Nr. 14	„Hofstetter Siedlung“	wohl 2019	Westliche Ringstraße, Ludwigstraße, Schulstraße, Bonifatiusstraße (nördliche Häuserzeile)

Bebauungsplan Nr. 11 „Im Lehen“ - eine unendliche Geschichte?

Landwirt hält Einwendungen aufrecht - nunmehr mit „Gesprächsangebot“

Obwohl die Gemeinde ihren Bebauungsplanentwurf gerade bei den Festsetzungen für den „Lärmschutz“ verfeinert hat, hält der nordöstlich benachbarte Landwirt seine ablehnende Haltung unverändert aufrecht – wie schon im Herbst 2017, allerdings mit einer neuen Variante: über seine Rechtsanwältin schlägt der Landwirt nunmehr vor, ein „bilaterales“ Gespräch zwischen dem von der Gemeinde beauftragten Gutachter und dem von ihm selbst beauftragten Gutachter herbeizuführen.

Der Landwirt hat zwischenzeitlich nämlich selbst ein Büro eingeschaltet, um die von der Gemeinde eingeholten Gutachten zu Lärm und Geruch zu überprüfen, die vom November 2015 (!) bzw. Juni 2016 (!) stammen.

Der bilaterale planungsrechtliche Austausch beider Büros wird als Weg gesehen, „um im beiderseitigen Interesse planungsrechtlich den derzeit potenziell drohenden Nutzungskonflikt tragfähig dauerhaft und im Vorfeld einer weiteren Auseinandersetzung verbindlich zu entschärfen und einer tragfähigen Lösung und Umsetzung im Bebauungsplan zuzuführen“ (Schreiben vom 10.10.2018 Rechtsanwältin des Nachbarn Seite 8).

Wie lange müssen junge Böhmfelder auf neue Bauplätze warten?

Die Gemeinde ist mit der Planung eigentlich fertig. Nächste Schritte sind die Rechtskraft des Bebauungsplanes und das amtliche Umlegungsverfahren. Im Herbst 2019 könnte dann die Erschließung des Gebietes beginnen. Alles steht aber unter der Frage „Was hat der benachbarte Landwirt vor?“ Zeitgleich gestartet stehen im Baugebiet „Reicheläcker“ bereits viele Häuser, in einige sind sogar schon Familien eingezogen, während das Baugebiet „Im Lehen“ noch in der Planungsphase verharrt – vor allem wegen der Einwendungen des Landwirts.

Warum regeln Bürgermeister und Landwirt die Sache nicht im persönlichen Gespräch?

Seitdem der Landwirt einen Rechtsanwalt mit der Wahrnehmung seiner Interessen beauftragt hat, ist ein direkter Kontakt zwischen Bürgermeis-

ter und Landwirt verboten. Die Kontakte dürfen nur über die Rechtsanwältin des Landwirts und der Gemeinde laufen.

Warum setzt die Gemeinde den Bebauungsplan nicht einfach in Kraft?

Das könnte die Gemeinde machen; sie liefe dann aber Gefahr, dass der Landwirt gegen den Bebauungsplan klagt (Normenkontrollklage), was zu einer jahrelangen Verzögerung führen würde. Die Gemeinde will deshalb die Möglichkeit einer einvernehmlichen Lösung ausloten.



Die wichtigsten Einnahmen im Verwaltungshaushalt			
Einnahmeart	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz
Haushaltsjahr	2016	2017	2018
Grundsteuer A	23.225	23.096	23.000
Grundsteuer B	79.836	79.404	81.000
Gewerbsteuer	123.652	148.366	122.000
Einkommensteueranteil	1.260.140	1.378.865	1.470.600
Einkommensteuerersatz	101.527	99.973	108.300
Schlüsselzuweisungen	242.736	217.368	256.200
Konzessionsabgabe	30.050	28.684	29.000
Kanalgebühren	130.498	98.453	109.300
Grunderwerbsteueranteil	7.251	40.979	14.000

Die wichtigsten Ausgaben im Verwaltungshaushalt			
Einnahmeart	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz
Haushaltsjahr	2016	2017	2018
Kreisumlage	628.296	704.264	725.700
VG-Umlage	146.958	139.259	146.000
Umlage Schulverbände	88.429	103.917	105.300
Personalausgaben	219.431	203.546	224.450
Kinderbetreuung 0-6 Jahre netto	271.778	266.586	275.000
Gewerbsteuerumlage	23.692	23.901	25.500
Abwasserbeseitigung	111.455	98.456	123.250
Straßenbeleuchtung	22.684	10.976	12.800

Verwaltungshaushalt gesamt	2.678.420	2.764.193	2.871.300
---------------------------------------	------------------	------------------	------------------



Eigene Steuereinnahmen der Gemeinde

Gewerbsteuer
Grundsteuer A + B
Einkommensteuer
(15 % Gemeindeanteil)

Gebühren...

...sind die Gegenleistung des Bürgers für öffentliche Dienstleistungen der Gemeinde, z.B. für die Abwasserbeseitigung oder das Bestattungswesen. Sie sollen kostendeckend sein.

Eine Konzessionsabgabe...

... darf die Gemeinde vom Stromversorger N-ERGIE für die Verlegung von Leitungen in gemeindlichen Straßen, Wegen und Plätzen verlangen.

Die Kreisumlage...

... zahlt die Gemeinde an den Landkreis, damit dieser seine Aufgaben finanzieren kann, z.B. Kreisstraßen und Kreiskrankenhäuser. Sie beträgt in 2018 45 Prozent der sog. „Umlagekraft“ der Gemeinde.

Die VG-Umlage...

...zahlt die Gemeinde an die VG Eitensheim für die Erfüllung der Verwaltungsaufgaben.

Die VG-Umlage wird nach der Einwohnerzahl der Mitgliedsgemeinden Eitensheim und Böhmfeld berechnet.

Schulden und Rücklagen

Für den Bau einer Kinderkrippe mit Hort (2012/13) wurde ein sehr zinsgünstiges Darlehen aufgenommen, das Schritt für Schritt abgebaut wird.

Pro-Kopf-Verschuldung

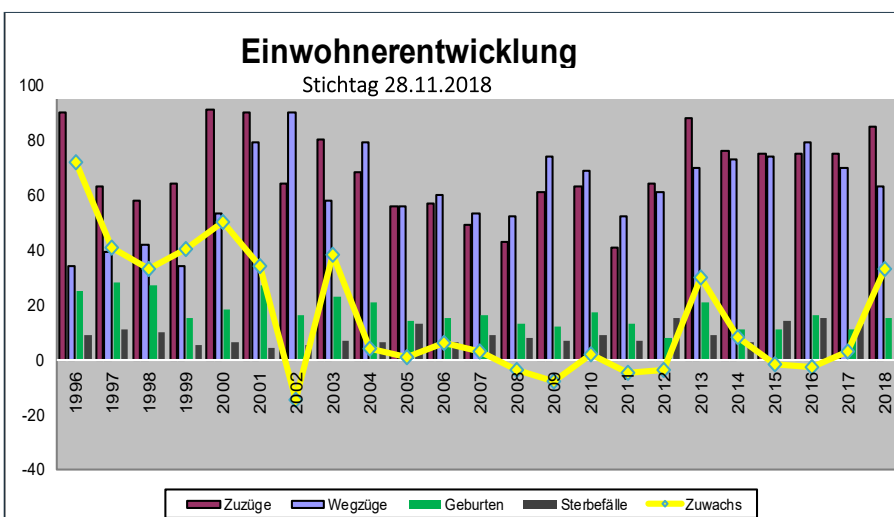
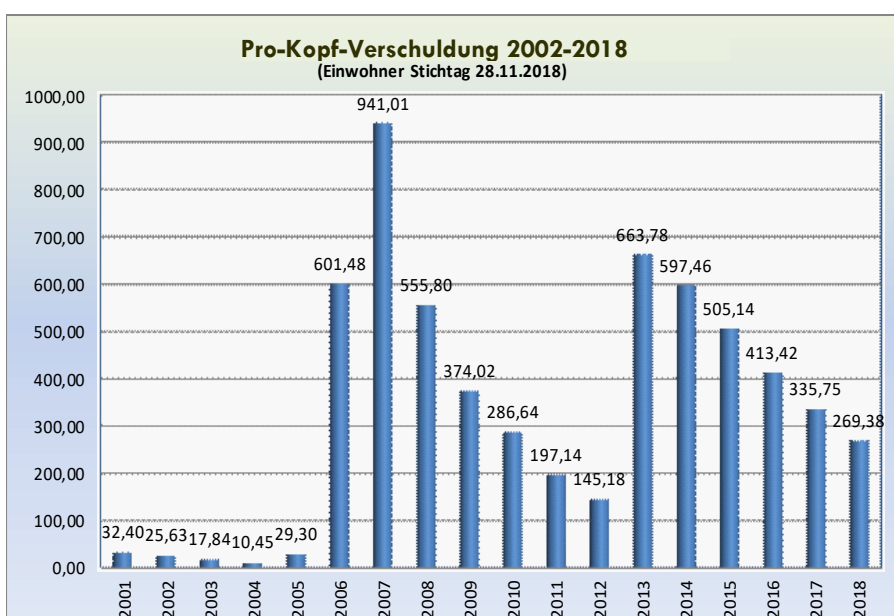
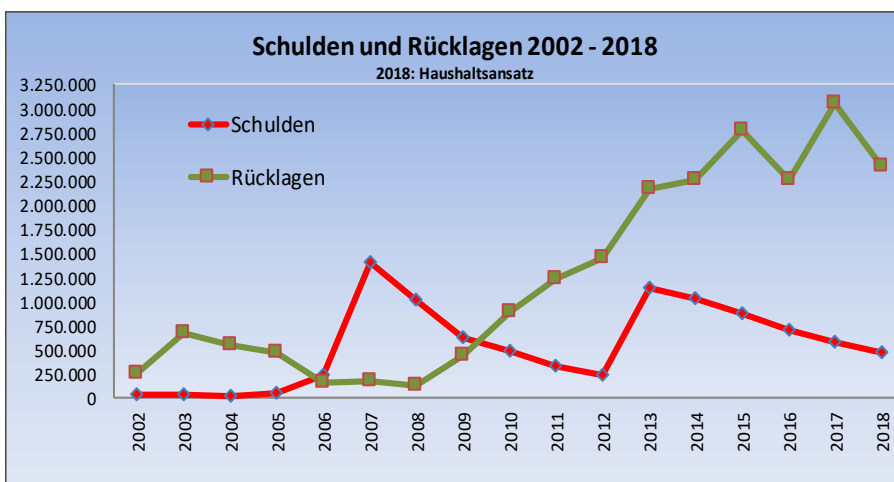
Die Schulden betragen Ende 2018 noch 473.565 €, woraus sich eine Verschuldung pro Einwohner in Höhe von 269 € errechnet.

Der Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden beträgt 605 €.

Die Rücklagen bewegen sich Ende 2018 auf einem Stand von etwa 2,4 Mio €.

Einwohner

Nach dem starken Wachstum in den 1990er Jahren stagnierte die Einwohnerzahl einige Jahre. Im Jahre 2018 sind die Zuzüge und Geburten erstmals wieder deutlich höher als die Wegzüge und Todesfälle. Die Einwohnerzahl (mit Nebenwohnsitz) liegt bei 1.758.



Kein Glyphosat auf gemeindlichen Flächen

Auf Antrag der Ortsgruppe Bund Naturschutz beschloss der Gemeinderat am 14.11.2018, den Pächtern landwirtschaftlicher Flächen der Gemeinde einen neuen Pachtvertrag anzubieten, in dem die Ausbringung von glyphosathaltigen Herbiziden ab sofort verboten wird. Der Pächter entscheidet selbst, ob er diese Änderung annimmt. Falls der

Pächter zustimmt, beginnt die Pachtzeit neu zu laufen. Lehnt der Pächter ab, gilt der bisherige Pachtvertrag weiter, in dem steht, dass auf Glyphosat verzichtet werden *soll*. Insgesamt geht es um etwas mehr als 7 Hektar Pachtflächen.

Glyphosat ist ein „Unkrautvernichtungsmittel“ und steht im Verdacht, „wahrscheinlich krebserregend“ zu wirken. Es

ist deshalb auch allen privaten Gärtnern anzuraten, auf derartige Mittel bei der Pflege des Gartens zu verzichten (Roundup, Unkrautfrei Vorox...

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass er bereits mit seinem Amtsantritt 1984 die bis dahin übliche Ausbringung von Herbiziden und Pestiziden auf sonstigen gemeindlichen Flächen verboten habe.

Straßenbaumaßnahmen verschoben, aber nicht aufgehoben

Die bereits 2017 geplante „Reparatur“ schadhafter Abschnitte von Gemeindestraßen verzögert sich weiter. Zunächst hatte der Gemeinderat die durchgeführte Ausschreibung aufgehoben, weil die Preise überhöht erschienen. Dann kam die Initiative der Freien Wähler Bayern, die sog. Straßenausbaubeiträge ganz

abzuschaffen, was der Bayerische Landtag rückwirkend zum 1. Januar 2018 inzwischen auch beschlossen hat. Nunmehr liegt das Hauptaugenmerk darauf, wie die staatliche Kompensationsregelung für die Zukunft beschaffen sein wird. Denn für die weggefallenen Straßenausbaubeiträge der Anlieger sollen die

Gemeinden vom Land Bayern einen Ersatz erhalten. Nach welchen Kriterien die Höhe dieses staatlichen Ersatzgeldes bemessen sein wird, ist derzeit noch unklar. Gut, dass unsere Gemeindestraßen noch nicht in einem derart desolaten Zustand sind, dass die Gemeinde sofort handeln müsste!

Fahrkartenkauf in Böhmfeld lohnt sich

Während der Sprechstunden des Bürgermeisters an jedem Montag von 18 bis 20 Uhr im Kotterhof können Sie die Fahrkarten der INVG kaufen. Die Einnahmen vermindern das Defizit, das die Gemeinde zu bezahlen hat. Im Jahr 2018 betragen die Einnahmen von Januar mit November 3.774,10 €. Helfen Sie Ihrer Gemeinde Geld zu sparen! Kaufen Sie Fahrkarten in Böhmfeld!



Abriss der Stock-Ruine in Kürze

„Böhmfeld aktuell“ berichtete in der letzten Ausgabe über die Stock-Ruine am Hüllberg. Der Bürgermeister hat inzwischen Angebote von 3 regionalen Abbruchunternehmen eingeholt und den Auftrag an die Firma mit dem günstigsten Angebot erteilt, nämlich die Firma Josef Ernstberger aus Eichstätt/Wegscheid. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt wegen der besseren Zugänglichkeit bei Frostwetter. Dabei sind die Materialien nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz zu trennen und zu entsorgen. Unbelastete Erden und Steine können vor Ort eingeebnet werden.



Aufforstungen im Gemeindewald

Durch den Anfall von Käferholz im Sommer 2018 sind an verschiedenen Stellen des Gemeindewaldes größere Schädflächen entstanden, die kurzfristig wieder aufgeforstet werden müssen. Es handelt sich um Teilflächen im Katzental und im Reserveholz. Die beauftragte

Forstsachverständige Dr. rer. silv. Elke Harrer (Inching) holte dazu Angebote von vier regionalen Firmen ein und stellte einen Förderantrag beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Ingolstadt). Der Auftrag wurde bereits dem günstigsten Anbieter erteilt.

Gepflanzt werden 1.225 Laubbäume und 90 Tannen. Um die Pflanzen gegen Verbiss und Verfegen zu schützen, müssen 290 Meter Zaun gebaut bzw. 90 Drahtosen angebracht werden.



Ansprache des Bürgermeisters am Kriegerdenkmal

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am Volkstrauertag gedenken wir jedes Jahr unserer Toten in beiden Weltkriegen. Jedes Jahr frage ich mich und frage ich Sie: Ziehen wir für unsere Gegenwart die richtigen Lehren aus diesen beiden verheerenden Kriegen?

Bisher war meine Antwort immer eindeutig und klar:

- *Ja, wir haben aus diesem sinnlosen Blutvergießen gelernt.*
- *Ja, wir haben den Nationalismus überwunden, der zum Tod von abermillionen Soldaten und Zivilisten geführt hat.*
- *Ja, zwischen den ehemaligen Feinden Frankreich und Deutschland ist im Laufe der Jahrzehnte eine Freundschaft gewachsen.*
- *Und ja, die europäische Einigung ist der beste Schutz gegen Krieg.*

Dass diese europäische Integration gut ist für die Menschen, konnte man an deren Erfolgen leicht ablesen:

- *es fielen die Grenzbäume zwischen den Staaten*
- *es fielen die Handelsgrenzen*
- *es fielen die Grenzen der nationalen Geldwährungen.*

Europa lebte viele Jahre in einer andauernden Phase des zunehmenden Wohlstands und des gesicherten Friedens.

Doch in den letzten Jahren zogen dunkle Wolken am europäischen Horizont auf: die Banken- und Finanzkrise, der Austritt Großbritanniens und die Uneinigkeit in der Flüchtlingsfrage hinterließen tiefe Risse.

Die Verunsicherung in der Bevölkerung wuchs spürbar, und plötzlich tauchte eine Gesinnung wieder auf, die wir für überwunden gehalten haben: der Nationalismus.

Heute marschieren in manchen Hauptstädten Europas wieder Nationalisten und Faschisten durch die Straßen. Der Nationalismus durchdringt mehr oder minder stark die europäischen Gesellschaften, und in einigen Ländern hat er schon auf den Regierungsbänken Platz genommen: in Polen, in Ungarn und in Italien.

Warum erhalten die Nationalisten wieder einen solchen Zulauf in der Bevölkerung?

- *Sie versprechen schnelle und einfache Lösungen durch nationale Alleingänge.*
- *Sie überhöhen die eigene Nation und erniedrigen andere Nationen.*
- *Sie suchen die Verantwortung für Schwierigkeiten nicht auch bei sich selbst, sondern immer nur bei den anderen, insbesondere bei der EU, in Brüssel und in Berlin.*

Leider haben die Nationalisten seit 2 Jahren ein großes Vorbild im amerikanischen Präsidenten. Seine Parole „America first“ ist eine geniale Verkürzung einer Politik,

- die den Kompromiss als Mittel der Politik verabscheut,
- die für alles eine simple Lösung auf Kosten anderer hat,
- die die Welt in Gewinner und Verlierer, in Freunde und Feinde unterteilt.

Diese Entwicklung hin zum Nationalismus ist für Europa brandgefährlich:

- Eine Gemeinschaft von 28 Staaten darf nicht in Gewinner und Verlierer geteilt werden, sondern sie braucht das bereitwillige Zusammenarbeiten aller. Kein Mitglied darf unterdrückt werden.
- Eine Gemeinschaft von 28 Staaten braucht gegenseitige Toleranz und die Bereitschaft zum Kompromiss. Und sie braucht unendlich viel Geduld, bis man bei auftretenden Schwierigkeiten eine gemeinsame Lösung findet. Der Fortschritt in Europa ist eine Schnecke, aber sie bewegt sich in die richtige Richtung. Der Nationalismus wäre ein Rückfall in finsterste Zeiten.

Was können wir als Bürger tun?

- Wir können uns eine eigene kritische Meinung bilden. Wir laufen nicht denen hinterher, die Hass und Hetze verbreiten.
- Bei der Wahl des Europäischen Parlaments im Mai 2019 können wir die Nationalisten in die Schranken weisen und diejenigen Politiker stärken, die sich eindeutig für Europa aussprechen.

Ich schliesse mit den Worten unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel, die kürzlich in einer Rede in Straßburg folgendes gesagt hat:

„Wir dürfen die europäische Chance nicht leichtfertig vertun. Nationalismus und Egoismus dürfen nie wieder eine Chance in Europa haben, sondern Toleranz und Solidarität sind unsere gemeinsame Zukunft.“



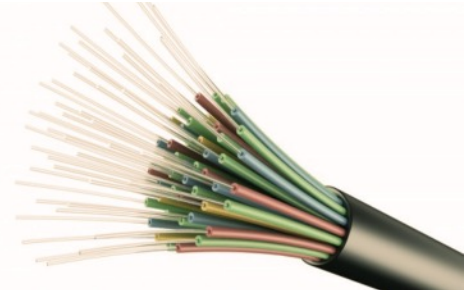
90 Prozent nutzen kostenlose Anschlußmöglichkeit

Die Verbesserung der Breitbandversorgung nach dem Bayerischen Förderprogramm durch die Telekom ist abgeschlossen. Die Maßnahme umfasste das Wasserhaus zwischen Böhmfeld und Hofstetten sowie vor allem das gesamte Baugebiet Nr. 9 „Ziegelstadelweg“. Dort nutzten 45 von 50 Grundstückseigentü-

mern die Möglichkeit, mit der Telekom eine Nutzungsvereinbarung abzuschließen; die Hauszuführung war in diesem Fall kostenlos für die Hauseigentümer.

Die Abrechnung der Telekom mit der Gemeinde steht noch aus. Maximal mit 32.058 € muss sich die Gemeinde am

Ausbau beteiligen. Der Freistaat Bayern fördert den Zugang zum Breitbandnetz mit 74.799 €.



Aufrüstung der Verteilerschränke

Eigenwirtschaftlich (d.h. ohne Zuschuss von Gemeinde oder Land) rüstete die Telekom an verschiedenen Standorten (Lehenäcker/Mittelweg, Kapellenweg, Ortsmitte, Zufahrt Ziegelstadelweg) die vorhan-

denen Kabelverteilerschränke auf. Über einen Telekom-Anschluss müssten nun auch dort Bandbreiten bis zu 100 Mbit/sec zur Verfügung stehen.



Energiegenossenschaft ist Geschichte

Die Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Energiegenossenschaft Böhmfeld ist Geschichte. 2012 gegründet, unterstützten zahlreiche Interessenten mit 1.235 Anteilen je 100 € das Ziel, am windträchtigsten Standort Reisberg ein Windrad zu errichten. Das Projekt scheiterte schließlich an objektiven

Hindernissen (seismologische Station, militärisch begründete Höhenbegrenzung, 10 H Regelung Abstand). Die Generalversammlung beschloss daher im Mai 2017 die Auflösung der Genossenschaft und deren Liquidation. Als letzter Schritt steht nun die Ausschüttung des Restvermögens an. Wer

100 € Anteil gezeichnet hatte, erhält noch 47,12 € zurück. Aufsichtsratsvorsitzender Alfred Ostermeier und Liquidator Otmar Oesten legen großen Wert auf die Feststellung, dass kein einziger Cent für die ehrenamtlich tätigen Vorstände und Aufsichtsräte ausgegeben wurde.

Bonifatiuskapelle wird 2019 erneuert

Sanierungsmaßnahmen beginnen noch im Winter

Die Bonifatiuskapelle, im Volksmund „Neißlkapelle“ genannt, soll gründlich renoviert werden. Ein Kirchenmaler aus Ingolstadt wird die Schäden an der Raumschale und am Inventar beheben. Dabei ist der vorhandene Fassadenputz zu erhalten und zu restaurieren bzw. im Bereich von Fehlstellen zu rekonstruieren.

Seitens der Gemeinde ist eine Drainage um das Gebäude zu legen. Die neue Dacheindeckung ist in naturroten Tonbiberschwanzziegeln auszuführen; Firstziegel und Gratabdeckungen sind in traditio-

neller Handwerkstechnik vermörtelt auszuführen.

Alle Maßnahmen sind mit der Unteren Denkmalschutzbehörde (Landratsamt Eichstätt) und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege abzustimmen.

Da die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis und die Bewilligung von 5.000 € Zuschuss durch das Landesamt vorliegen, konnte der Bürgermeister dem Kirchenmaler den Auftrag bereits erteilen. Es ist mit Gesamtkosten von etwa 20.000 € zu rechnen.

Als ersten Schritt wird der Kirchenmaler das Inventar zu

sich in die Werkstatt nehmen. Also wundern Sie sich bitte nicht, wenn die Neißlkapelle über den Winter leer dasteht.



Winterdienst auf Straßen und Wegen

Räumpflicht

Unsere Gemeindearbeiter Peter Schüler, Fabian Deibert sowie Jutta Berthold sind bestrebt, insgesamt acht Kilometer Gemeindestraßen und Gehwege exakt und zügig zu räumen. Da sie nicht überall gleichzeitig sein können, werden zunächst und vordringlich Straßen mit starkem Gefälle und Kreuzungsbereiche geräumt und gestreut.

So **können** Sie persönlich dem Winterdienst helfen

- * Nicht auf der Straße, sondern auf dem eigenen Grundstück parken
- * Schnee nicht auf den Gehweg oder auf die Fahrbahn räumen
- * Abflussrinnen, Hydranten und Abwassereinlaufschächte frei halten

Und das **müssen** Sie tun

- * Gehweg räumen und streuen zwischen 7 und 20 Uhr so oft wie nötig
- * Straßen ohne Gehweg: Streifen von 1.50 m räumen und streuen auch entlang unbebauter Bauplätze

Aushilfe für Winterdienst gesucht

Die Gemeinde sucht eine Person, die zum Fahren des Unimogs mit Schneepflug berechtigt ist. Die Person sollte bereit sein, den gemeindlichen Winterdienst zu übernehmen, falls der Gemeindearbeiter wegen Krankheit verhindert ist. Anfragen an

Bürgermeister Alfred Ostermeier 08458/3997-0 oder alfred.ostermeier@eitensheim.de



Gemeinde unterstützt Jagdgenossenschaft beim Wegebau

Seit langer Zeit ist es in Böhmfeld wie in vielen Gemeinden Tradition, dass die Jagdgenossenschaft sich um den Bau und Unterhalt der Feld- und Waldwege kümmert. Im Gegenzug erhält sie zur Erfüllung dieser Aufgabe finanzielle Hilfen durch die Gemeinde.

Da es immer wieder zu Missverständnissen kommt, stellt „Böhmfeld aktuell“ am Beispiel des Jahres 2017 diesen Sachverhalt dar.

Die Jagdgenossenschaft erhält pro Jahr folgende Zuweisungen:



	Zuweisungen	2017	2018
1	Zuschuss	1.533,88 €	1.533,88 €
2	Erhöhung Grundsteuer	2.887,04 €	2.869,39 €
3	Pachteinnahmen	1.503,14 €	3.321,78 €
4	Gesamtzuweisung	5.924,06 €	7.725,05 €

Auch der längste Weg beginnt
mit dem ersten Schritt.

Chinesische Weisheit

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Böhmfeld
Hofstetter Straße 3
85113 Böhmfeld

Verantwortlich + Redaktion: 1. Bürgermeister Alfred Ostermeier
Layout: Petra Halsner
Fotos: Helmut O. Adam, Reinhold Halsner
(die anderen Bildquellen sind auf den jeweiligen
Seiten genannt)

Auflage: 650

Das Gedicht auf der Titelseite stammt von Elli Michler: Dir zugebracht, Wunschgedichte,
© Don Bosco Verlag, München - www.ellimichler.de

Jahresbericht 2018

Seit kurzem sind alle Zimmer im Container belegt. Es ist kein Zimmer mehr frei. Es ist nur noch möglich Zimmer, die nur mit einer Person bewohnt sind, zusätzlich mit einer zweiten Person zu belegen.

Es sind aber auch einige der Asylbewerber geduldet bzw. anerkannt und müssten sich eine Wohnung suchen. Doch die Lage auf dem Wohnungsmarkt ist aussichtslos.

Erfreulich ist, dass einige der Asylbewerber einen festen Job oder eine Ausbildung gefunden haben.

Wenn jemand eine freie Stelle weiß, könnte er sich mit Frau Gabi Rinke in Verbindung setzen.

Gabi hat sehr viel für unsere jungen Männer getan. Sie schreibt Bewerbungen und fährt zu Vorstellungsgesprächen. Sie kümmert sich um die Probleme mit den Behörden und um alles was mit der

Jobsuche zu tun hat. Dafür möchte ich mich nochmals sehr herzlich bedanken.

Die Zusammenarbeit mit unserer neuen Kümmererin Frau Silvia Zitzelsberger klappt auch sehr gut.

Wir haben immer am Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr Sprechstunde im Container. Dort werden die Probleme mit Behörden – oder Probleme des Zusammenlebens auf engstem Raum besprochen aber auch Hilfe und Arztbesuche organisiert.

Ein fester Bestandteil sind die Einkaufsfahrten mit Herrn Helmut Adam. Er ist auch der Helfer bei der Raumausstattung. Bei Möbeltransporten oder auch bei Fahrten zum Wertstoffhof oder zur Caritas ist er immer ansprechbar. Er hält das WLAN so gut es geht in Schuss und ist immer für die Asylbewerber da. Auch ihm möchte ich für das vergangene

Jahr für die Zusammenarbeit danken.

Auch bei den Böhmfelder Bürgern möchte ich mich bedanken, dass so viele mit Kleiderspenden oder Haushaltswaren, Spielen und Musikinstrumenten die sie nicht wegwerfen möchte bei mir anfragen, ob dass die Asylbewerber vielleicht brauchen könnten. Ich gebe alles weiter und, wenn es nicht benötigt wird, bekommen es andere Asylbewerber und zuletzt dann die Caritas. Auch wir werfen nichts weg.

Noch ein Dankeschön an all die Helfer, die bei Bedarf immer da sind.

Ich wünsche den Böhmfeldern eine besinnliche und ruhige Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2019!

Ihre

Susanne Schipper

1. Sprecherin des Helferkreis Asyl in Böhmfeld



Susanne Schipper bei der Vorstellung des Helferkreises während des Dorfrundgangs beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Neue Chefinnen an der Grundschule Böhmfeld-Hitzhofen

Nach dem Ausscheiden von Rektor Siegfried Strauß (Februar 2018) und dem Weggang von Konrektorin Petra Sippl (Bestellung zur Rektorin Grundschule Hepberg) hat das Staatliche Schulamt Eichstätt beide Stellen neu besetzt:

- Rektorin ist Frau Verena Ingold, bisher Schulleiterin an der Grundschule Mindelstetten.
- Stellvertreterin ist Frau Angelika Seitz, bisher Lehrerin an der Grundschule Wellheim.

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde wurden beide durch Schulamtsdirektor Rudolf Färber in ihre Ämter eingeführt.

„Böhmfeld aktuell“ wünscht Frau Ingold und Frau Seitz viel Freude an ihrer neuen Aufgabe. Frau Petra Sippl danken wir für die äußerst engagierte pädagogische Arbeit und für die vorzügliche Zusammenarbeit.



Das neue Schuljahr 2018/19 an unserer Grundschule

Im Schuljahr 2018/19 werden in den vier Klassen 57 Böhmfelder, 32 Hofstetter und 2 Gaimersheimer unterrichtet.

Wohnort der Schüler	Schule Hitzhofen					Schule Böhmfeld					Schüler gesamt
	1a	2a	3a	4a	Schulort gesamt	1b	2b	3b	4b	Schulort gesamt	
Böhmfeld	0	0	0	0	0	13	18	12	14	57	57
Hitzhofen	21	22	21	24	88	0	0	0	0	0	88
Hofstetten	0	1	4	2	7	4	5	8	8	25	32
Gaimersheim	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2	2
Gesamt	21	23	25	26	95	19	23	20	22	84	179

Schulleiterin: Verena Ingold

Stellvertreterin: Angelika Seitz

Sekretariat Hitzhofen: Walburga Hauf
Di/Mi: 7.15-11.00 Uhr
Do: 7.15-12.45 Uhr
Fr: 9.45-12.45 Uhr

Telefon / Fax Böhmfeld: 0 84 06/6 10 - Fax: 0 84 06/9 11 54
Telefon / Fax Hitzhofen: 0 84 58/84 66 - Fax: 0 84 58/3 70 30

E-Mail: Gs.hitzhofen@gmx.de

Homepage: www.gs.boehmfeld-hitzhofen.de

Anschrift Böhmfeld: Grundschule Böhmfeld-Hitzhofen, Kirchweg 10, 85122 Hitzhofen

Anschrift Hitzhofen: Schule Böhmfeld, Schulstraße 2, 85113 Böhmfeld

<p>Einrichtungsleitung:</p>	<p>Eveline Gräßner, Erzieherin</p>	
<p>Integrative Krippe</p>	<p>Bonifatiusstraße 9 - Eigentum: Gemeinde Kinder von 1-3 Jahre Öffnungszeiten: 7.00-16.00 Uhr Freitag: 7.00-15.00 Uhr 24 Plätze vorhanden - 19 Plätze belegt +5 im Lauf des Jahres</p>	<p>„Sternschnuppen“ Gruppenleitung: Sonja Kneißl (Erzieherin) Kinderpflegerinnen: Claudia Wiesnet, Nicole Karmann „Sterntaler“ Gruppenleitung: Stefanie Neumair (Erzieherin) Kinderpflegerinnen: Katrín Bachmann, Anja Escherich Praktikantin: Christine Schinko</p>
<p>Integrativer Hort</p>	<p>Bonifatiusstraße 9 - Eigentum: Gemeinde Kinder von 6-10 Jahre Öffnungszeiten: Mo - Do 11.30-16.00 Uhr Fr 11.30-15.00 Uhr bei Bedarf Frühdienst: 7.00-8.00 Uhr 50 Plätze vorhanden - 34 Plätze belegt</p>	<p>Gruppenleitung: Doris David (Erzieherin) Erzieherinnen: Waltraud Schödel, Christa Wenzl Kinderpflegerin: Rosi Simsek (Nachmittags)</p>
<p>Integrativer Kindergarten</p>	<p>Bonifatiusstraße 2 - Eigentum: Kirchenstiftung Kinder von 3-6 Jahre Öffnungszeiten: 7.00-16.00 Uhr, Freitag 7.00-15.00 Uhr 75 Plätze vorhanden - 74 Plätze belegt</p>	<p>„Sonnengruppe“ Gruppenleitung: Olga Ammler (Erzieherin) Kinderpflegerinnen: Elisabeth Schestak, Karin Lindner „Blumengruppe“ Gruppenleitung: Gerda Metz (Erzieherin) Kinderpflegerinnen: Elke Hafner, Rosi Simsek (vormittags) „Mäusegruppe“ Gruppenleitung: Sabine Woitschach (Erzieherin) Kinderpflegerin: Eva Senft Kinderpflegepraktikantin: Kristina Vranjes</p>



Neues aus der Bücherei von Angelika Dieling

Auch heuer wurden am 11. November wieder die neuen Bücher und Medien im Pfarrsaal ausgestellt. Bei Kaffee und Kuchen konnte in den neuen Büchern geschmökert werden. Ab 16 Uhr wurden diese ausgeliehen. Jedes Jahr im Herbst werden neue Medien im Wert von 2.750 € gekauft.

Derzeit sind in der Bücherei ca. 5000 Bücher und Medien vorhanden. Für die Ausleihe der Medien wird eine jährliche Bearbeitungsgebühr erhoben. Sie beträgt für:

- Erwachsene 4,00 €
- Kinder, Jugendliche, Auszubildende u. Studenten 3,00 €
- Familien 5,50 €

Das Büchereiteam freut sich, dass wieder viele junge Familien mit ihren Kindern das Angebot an Büchern und anderen Medien nutzen.

Wir haben wieder viele neue Sachbücher, Comics, CDs und Tiptoi Bücher angeschafft. Außerdem gibt es unser Kamishibai (Erzähltheater) mit den passenden Bildkartensets zu Märchen und biblischen Geschichten. Wir bieten für unsere Lesefüchse (ab 4 Jahre) einmal im Monat eine Vorlesestunde an. Nähere Infos finden Sie in der Bücherei und im Kindergarten.

Die Schulkinder freuen sich darauf, einmal im Monat in die Bücherei kommen zu dürfen. Bei jedem Besuch haben die Schüler die Möglichkeit, sich mit neuem Lesefutter zu versorgen.

Der Lesestoff für unsere Jugendlichen und Erwachsenen darf auf keinen Fall fehlen. Neben Biographien und Krimis kann auch aus Thrillern und Romanen ausgewählt werden. Vervollständigt wird unser Sortiment durch Gesundheits-, Bastel-, Koch-, und Backbücher und noch vieles mehr.

In der Bücherei sind wir dankbar für unsere Mitarbeiter. Darunter finden sich 10 Frauen und 10 Jugendliche wieder. Diese übernehmen ihre Aufgabe ehrenamtlich.

Wir sind an folgenden Tagen für Sie da:	
Mittwoch	9.00 - 10.00 Uhr
Mittwoch (Winterzeit)	18.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch (Sommerzeit)	19.00 - 20.00 Uhr
Sonntag	10.15 - 11.15 Uhr (nach dem Gottesdienst)

Wir freuen uns über jeden großen und kleinen Bücherwurm, den wir begrüßen dürfen!

Bis bald in unserer Bücherei!



Foto: Bücherei

Bericht über die Streuobstanlage an der Östliche Römerstraße

Von Xaver Dieling

Über meine Streuobstanlage an der Römerstraße kann im Jahr 2018 folgendes berichtet werden:

1. Bis Ende März war Frost. Ab April war sehr schönes Wetter. Die Blüte der Sträucher und Obstbäume ist daher sehr schnell abgelaufen. Die Natur hat sich heuer sehr schnell entwickelt. Die Bienenvölker konnten sich nicht schnell genug entwickeln und so gab es bei der Blüte wenig Bienenflug und somit auch wenig Blütenhonig.
2. Während des Jahres hat es wenig geregnet. Allerdings hatten wir Glück, wenn es kritisch wurde hat es immer wieder etwas geregnet. Es musste deshalb das Gras nur zweimal gemäht werden.
3. Die Obsternte war hervorragend. Es konnten große Mengen an Kirschen, Zwetschgen, Mirabellen, Birnen, Quitten, Walnüsse und Äpfel in sehr guter Qualität geerntet werden. Wir haben deshalb viel Obst an Bekannte und Verwandte verschenkt. Wobei immer noch einiges an Obst an den Bäumen hängt. Durch diese großen Mengen an Obst sind auch einige Äste von den Bäumen abgebrochen. Das Obst hatte heuer auch wenig Würmer. Das ist vielleicht eine Folge vom Vorjahr weil es da sehr wenig Obst gab und sich der Schädling dadurch nicht so vermehren konnte. Nach allem, was ich bis jetzt gelernt habe, hätte es eigentlich heuer wenig Obst geben müssen, da wenig Bienenflug war und es wenig geregnet hat. Aber die Natur hat halt manchmal doch andere Gesetze.
4. In diesem Jahr habe ich 3 Pfirsichbäume neu gepflanzt und auf einen Zwetschengrieb habe ich einen Pfirsich veredelt. 3 Bäume, welche 2017 vom Rehwild beschädigt wurden, sind eingegangen.
5. Die Entwicklung der Bienenvölker im Frühjahr war gut. In diesem Sommer konnte im Juli beim Abschleudern nochmal Honig geerntet werden. Die Königinnenzucht war heuer nicht erfolgreich. Warum das so war, weiß ich bis jetzt noch nicht und bin immer noch am Überlegen.
6. Eine Kindergartengruppe mit ihren Eltern aus Lenting machte auch heuer wieder einen Ausflug zu meinen Bienen. Eltern und Kinder waren begeistert, als sie die Waben mit Bienen in die Hand nehmen durften.
7. Es brüteten die Blaumeisen, Kohlmeisen, die Dorngrasmücke, Mönchsgrasmücke, der Star sowie der Feldsperling. Auf einem großen Birnbaum brüteten die Rabenkrähen. Im Mai konnte auch der Kuckuck gehört werden. Im Frühjahr war ein Buntspecht zu sehen. Auch der Grünspecht hat sich im Herbst wieder sehen lassen. Während des Sommers konnte ein junger Fuchs beobachtet werden. Dieses Jahr gab es wieder sehr viele Mäuse.
8. Die Pflege der Hecke und Obstbäume wurde im Frühjahr durchgeführt.
9. Im September wurde die gesamte Trockenrasenfläche an der Westseite und ein Teil der Nordseite mit einem Mulchmäher gemäht.

Xaver Dieling



Gartenzwerge belegen ersten Platz

Landesweiter Wettbewerb des Bayerischen Landesverbandes für Garten- und Landespflege:

Streuobst - Vielfalt - Beiß rein

Unsere Gartenzwerge haben sich den 1. Preis des Kreisverbandes Eichstätt für Garten- und Landespflege erarbeitet und dürfen daher am 30. Juni 2019 zur Preisverleihung nach Wassertrüdingen (Landesgartenschau) fahren.

Ohne Fleiß kein Preis - verdient haben sich die Kinder den 1. Preis durch verschiedene übers Jahr verteilte Aktivitäten zum oben genannten Motto:



Im Frühjahr wurden:

- ⊗ Obstbäume auf den Streuobstwiesen mit Jens Sperling gepflanzt
- ⊗ Bienen- und Insektenhotels, sowie Ohrwürmerquartiere gebastelt
- ⊗ Nistkästen in Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz gebaut
- ⊗ mit der Schul-Abschlussklasse wurde wie jedes Jahr ein Apfelbaum gepflanzt
- ⊗ Xaver Dieling zeigte den Schulkindern das Veredeln und den richtigen Schnitt der Obstbäume

Im Sommer wurden:

- ⊗ die neu gepflanzten Bäume mit Wasser versorgt
- ⊗ die Wiese unter Anleitung von Xaver Stark mit Sensen abgemäht und Heu auf alte Art und Weise per Hand gemacht

Im Herbst wurden:

- ⊗ gemäß dem Motto „Beiß rein“ Äpfel geerntet und zum Pressen gebracht
- ⊗ gelernt Obst zu verwerten, sei es durch Dörren, durch Marmeladekochen oder durch Herstellung von Apfeltee, -kücherl und -kuchen.
- ⊗ ein Apfelquiz mit Verkostung durchgeführt

Im Winter wurden:

- ⊗ für den Adventsmarkt Dekoäpfel aus Stoff gebastelt
- ⊗ Apfelmännchen und Apfel-Meisen-Ringe für die Vögel hergerichtet

Diese ganzen Aktionen wurden unter Anleitung von Frau Alex Böhm, Frau Barbara Dieling und Frau Doreen Waldeck durchgeführt. Dafür danke ich im Namen des Gartenbauvereins ganz herzlich.

Ihre

Christa Hürdler

1. Vorsitzende

Jahr der Rekorde

Die Apfelernte war 2018 außergewöhnlich gut. Deshalb forderte Xaver Dieling die Mitglieder des Gartenbauvereins vorsorglich mit Schreiben vom 20.09.2018 auf, sich rechtzeitig zum Apfelpressen anzumelden.

Das Pressteam arbeitete bis zur Leistungsgrenze – deshalb sind sämtliche unten genannte Zahlen Rekord-Jahreszahlen seit die Apfelpresse im Betrieb ist:

Press-Dauer:	25. August bis 20. Oktober 2018
Helfer:	27
Presstage:	13
gepresste Liter:	53.385,5

Der Gartenbauverein Böhmfeld bedankt sich bei allen Helfern und Helferinnen – und lädt diese zu einer Wintersonnwendfeier ein. Diese findet nach der Kirche für die verstorbenen Mitglieder am 22.12.2018 gegen 19:00 Uhr im Pfarrgarten statt.



24-Stunden-Jugendaktionstag wieder ein voller Erfolg



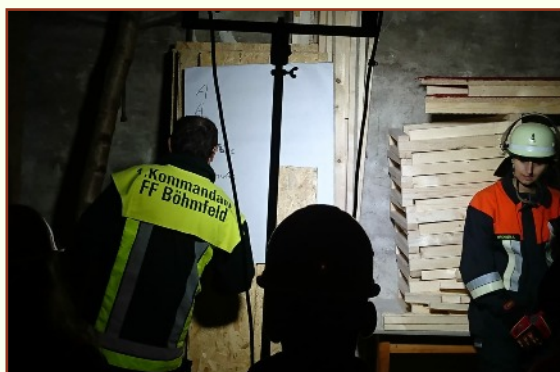
„Einsatz“ 1 - Unfall auf landwirtschaftlichem Betrieb - Person unter Baum eingeklemmt



1.-Hilfe-Übung beim BRK Böhmfeld im Schulungsraum



Umsetzen des Erste-Hilfe-Kurses anhand eines „Einsatzes“ - Verletzte Person



Beurteilung der Gefahren an der Einsatzstelle

Von 2. auf 3. November fand bereits zum 3. Mal der 24-Stunden-Jugendaktionstag der Freiwilligen Feuerwehr Böhmfeld statt. 18 Mädchen und Buben waren begeistert bei der Sache und mussten verschiedene Aufgaben erfüllen. Nachstehend einige Fotos der Aktivitäten während des 24-Stunden-Einsatzes.

Ein herzlicher Dank allen Helfern und Unterstützern, die zum Gelingen des Aktionstages beigetragen haben. Vor allem gilt unser Dank dem BRK-Böhmfeld und der Freiwilligen Feuerwehr aus Lippertshofen, die sich an den Aufgaben für die Jugendlichen beteiligt haben.

Foto: Max Strehler



„Einsatz“ - morgens 2.00 Uhr. „Vermisste Person im Bereich der Reiglstraße“ lautete der Funkspruch. Die Unterkühlte Person wurde in unwegsamem Gelände geborgen und dann dem Rettungsdienst übergeben. Dabei wurde der Umgang mit der Wärmebildkamera und den verschiedenen Beleuchtungseinrichtungen ausprobiert.

Neujahrsanblasen mit den Böhmfelder Bergbläsern

An Neujahr werden die BBB die alte bayrische Tradition des Neujahrsanblasens erneut pflegen. Dabei ziehen die Musikanten durch das Dorf und spielen an verschiedenen Stationen auf, stoßen mit den Gastgebern auf ein gutes neues Jahr an und sammeln Spenden.

Wie die letzten Jahre auch kommen die Spenden der „Elterninitiative Intern 3 im Dr. von Haunerschen Kinderspital“ zugute.

Wer einen Auftritt der BBB wünscht, meldet sich bei Klaus Koller unter 08406/1761.

Idealerweise tun sich mehrere Nachbarn / Freunde zusammen, dass viele in den Genuss der Musik kommen. Das ist auch für das Spendenergebnis erfahrungsgemäß sehr positiv.

Wir starten wie gewohnt an Neujahr um 14:00 Uhr „Am Bogen“ und machen uns dann auf den Weg durch das Dorf - so wie die Einladungen uns führen.

Wir sehen und hören uns an Neujahr

Klaus Koller
Böhmfelder Bergbläser

Nicht vergessen! Rechtzeitig anmelden.



Foto: Klaus Koller

Vorstandswahlen und Ehrungen beim VDK

Fotos: Herbert Burkhardt



Vorstand Franz Berthold ehrte langjährige Mitglieder: Roland Janich 40 Jahre, Katharina Rößler 10 Jahre, Diehling Franz Xaver 10 Jahre, Friedbauer Xaver 70 Jahre, Meyer Xaver 30 Jahre, Kreisgeschäftsführer in Ruhestand Werner Böll, Glasel Josef 30 Jahre



Der neue Vorstand des VDK:
von links: 1. Vorstand Franz Berthold, Beisitzer Roswitha Kaupp, Karl-Heinz Wich, Heidi Stiffel, 2. Vorstand und Schriftführer Herbert Burkhardt, Frauenbeauftragte Gabriele Reindl, Kassier Xaver Nißl

FC Böhmfeld - Flutlichtprojekt erfolgreich umgesetzt

von Martin Nadler, 1. Vorsitzender

Seit 12. Juli erstrahlt der Trainingsplatz des FC Böhmfeld unter neuem Glanz mit LED Strahlern.

Dank der Mithilfe vieler engagierter Mitglieder wurde die Stromversorgung am Trainingsplatz, runter zum Hauptplatz sowie zum Tennishäuschen und zu den Stockbahnen neu verlegt. Die

Flutlichtmasten aus dem Jahre 1972 wurden incl. der Fundamente entfernt und neue feuerverzinkte Masten aufgestellt. Die Installation der LED Flutlichtstrahler erfolgte durch die Firma HUDSON aus Amberg.

Da die Umstellung auf LED Beleuchtung unter Klimaschutzinitiativen des Bundesministeriums für Umwelt,

Naturschutz Bau und Reaktorsicherheit eingestuft wird, wurden Fördermittel beantragt und genehmigt. Förderung war allerdings nur für die Flutlichtstrahler möglich.

Die Umstellung auf LED erbringt eine Stromersparnis von ca. 72 Prozent pro Jahr.

Hier Bilder und Eindrücke während der Bauphase:

Fotos: Sportverein



Christian Herzog beim Ziehen der Gräben für die Stromversorgung



Ein treuer Helfer: Erhard Berthold



Setzen eines Betonrings für die Flutlichtmasten unter genauer Beobachtung der Kids



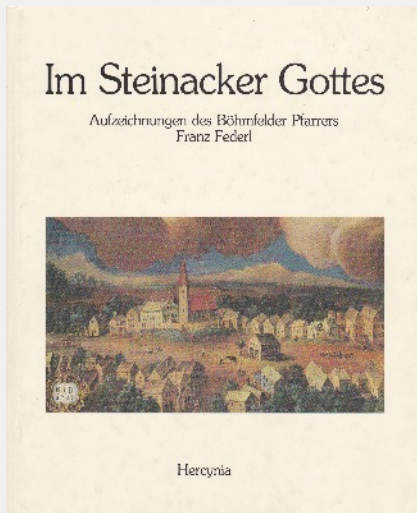
Projektleiter Thomas Klameth und Bernhard Schimmer an der Betonmaschine



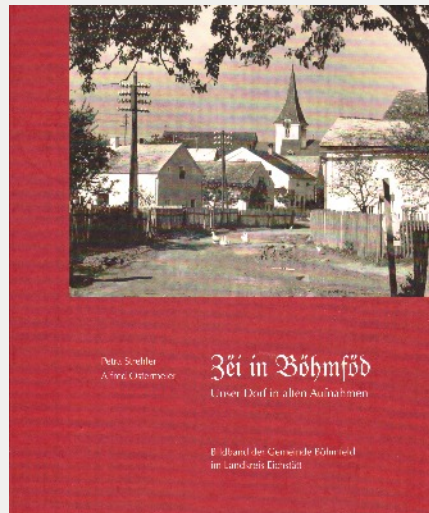
Mit der neuen Anlage wurden optimale Trainingsbedingungen geschaffen, an denen sich alle jungen und alten Fußballer erfreuen

Der FC Böhmfeld bedankt sich bei der Gemeinde Böhmfeld für den Zuschuss für beide Projekte. Wir denken, dass wir mit der neuen Zaunanlage auch eine wesentliche Verbesserung des Ortsbildes am westlichen Ortseingang von Böhmfeld erreichen konnten.

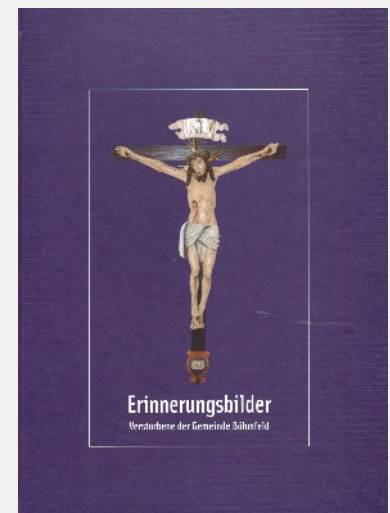
Die besondere Geschenkidee. Bücher der Gemeinde Böhmfeld



Der Böhmfelder Pfarrer Franz Federl (1908 - 2001) schildert in den reich bebilderten Aufzeichnungen (207 Seiten) das dörfliche Leben im 20. Jahrhundert in einer unverwechselbaren Sprache. 22 €

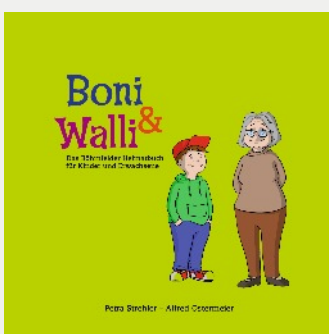


Der Bildband enthält auf 320 Seiten rund 600 Fotos unseres Dorfes und seiner Bewohner aus der Zeit von 1890 bis 1964. 20 €



Das Buch beinhaltet ca. 540 Sterbebilder von 1916-2013. 15 €

Alle Bücher sind bei der VG-Eitensheim (Tel. 084 58/39 97 0) oder während der Sprechstunde des Bürgermeisters im Kotterhof (Mo 18-20 Uhr) sowie unter alfred.ostermeier@eitensheim.de erhältlich.



Auf 124 Seiten und mit vielen Bildern stellen die Verfasser die Pfarrkirche, die Kapellen, Kreuze und Marterl ebenso vor wie den Kotterhof, die Gemeinde und die Verwaltungsgemeinschaft, die Wasserversorgung, das Vereinsleben im Dorf und das Leben in früheren Zeiten. Aber auch rund um das Dorf werden Themen behandelt wie zum Beispiel Keltenschanzen, Reisberg, Schmetterlinge und Wald. 15 €

TERMINE

Dezember		
27	Messe für verstorbene Mitglieder	Feuerwehr
Januar		
1	Neujahrsanblasen	Böhmfelder Bergbläser
5/6	Sternsingeraktion	Pfarrei
6	Neujahrsempfang	Gemeinde
12	Nistkastenkontrolle im Otterholz	Bund naturschutz
12	Generalversammlung	Schützenverein
15	Bibel und Pizza - ökumenischer Bibelabend	Pfarrei
18	Vortrag von Wolfgang koston - Antarktis	Pfarrei
19	Jahreshauptversammlung	Feuerwehr
26	Messe für verstorbene Mitglieder, anschließend Sebastianfeier	Schützenverein
Februar		
2	Apres-Ski-Party	Pfarrjugend
3	Klangreise mit Robert Haas	Kultur im Kotterhof
4	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
10	Mitgliederversammlung	FCB - Hauptverein
16	Pflege der Lehmgrube	Bund Naturschutz
März		
2	Fußhaserlball	FCB Fußball/Skiabteilung
9	Frühjahr/Sommer Flohmarkt rund ums Kind	Flohmarktteam
9	Jahreshauptversammlung	Gartenbauverein
16	Jahreshauptversammlung	Jagdgenossenschaft
17	Helles-Luja - Lesung mit Gerald Huber	Kultur im Kotterhof
	Aufstellen der Krötenzäune	Bund Naturschutz
April		
1	Singen im Jahreskreis mit Ernst Schusser	Kultur im Kotterhof
9	Jahreshauptversammlung	Krankenpflegeverein
12	Jahresversammlung	Bund Naturschutz
14	Kaffee am Kirchturm	Pfarrei
30	Tanz in den Mai	Böhmfelder Bergbläser
Mai		
1	Maibaumaufstellen	Feuerwehr
4	Wer piept denn da? Vogelkundliche Wanderung	Bund Naturschutz
11	Preisverteilung Strohschießen	Schützenverein
11/12	Rosenverkauf zum Muttertag	Pfarrjugend

18	Dorfrundgang - interessante Ziele in Böhmfeld	Bund Naturschutz
24-31	"Szenenwechsel" - Theater	Kultur im Kotterhof
25	Wanderfahrt zum Herzogstand	FCB Skiabteilung
Juni		
1/2	"Szenenwechsel" - Theater	Kultur im Kotterhof
3	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
29	Steckerlfischessen	FCB Fußballabteilung
Juli		
6	Weinfest	Feuerwehr
13	Da Meier - Solo	Kultur im Kotterhof
19/20/21	Ausstellung Albert Fersch	Kultur im Kotterhof
21	Priesterjubiläum Pater Gerhard Bauer	Pfarrei
27/28	Ausstellung Albert Fersch	Kultur im Kotterhof
August		
3/4	Ausstellung Albert Fersch	Kultur im Kotterhof
5	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
September		
9	Herbst/Winter Flohmarkt rund ums Kind	Flohmarktteam
13	Irischer Abend	Kultur im Kotterhof
	Pflege der Streuobstwiese	Bund Naturschutz
Oktober		
6	Pfarrfest	Pfarrei
7	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
27	45 Jahre Böhmfelder Bergbläser	Böhmfelder Bergbläser
27	Missionsessen	Pfarrei Böhmfeld
November		
9	Folsom Prison Band	Kultur im Kotterhof
17	Gedenktag Volkstrauertag	Krieger- und Reservisten / Gemeinde
18	Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier	Kultur im Kotterhof
Dezember		
1	Adventsanblasen	Böhmfelder Bergbläser
2	Singen im Jahreskreis	Kultur im Kotterhof
14	Adventsfeier	FCB Hauptverein
22	Lesung	Kultur im Kotterhof
28	Messe für verstorbene Mitglieder	Feuerwehr

Rückblick 2018

Ein bunter Reigen an Veranstaltungen durchzog das Kultur-Leben im Kotterhof. Allen, die dabei waren, möchten wir für ihr Kommen danken und Sie einladen, auch 2019 wieder dabei zu sein. Und alle anderen laden wir herzlich ein: Kommen Sie zu uns in den Kotterhof! Es ist für jeden etwas dabei.

Ihre *Petra Nalsner* Kulturbeauftragte



Workshop mit Kathi Stimmer-Salzeder im März



6x trafen wir uns zum „Singen im Jahreskreis“



Die Theatergruppe „Szenenwechsel“ spielte 7x das Stück „Familiengeschäfte“



Michi Dietmayer gastierte im Juni im Kotterhof



Zum ersten Irischen Abend luden die Cheskinga Dradewixpfeiferl im September ein



Ausstellung von Reinhold Halsner „Ansichtssachen“



Kirchweih im Kotterhof zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr



Krugspenger&Krugspenger im ausverkauften Sitzungssaal



Traditionell schon das Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier

2019 - was bisher geplant ist ...

Der Flyer mit dem Programm für das nächste Jahr liegt dieser Ausgabe bei.

Hier einige Highlights, für die es jetzt schon Karten gibt! - Vielleicht gleich ein Weihnachtsgeschenk!

- ♪ Februar: Workshop mit Robert Haas und Markus Kleber
- ♪ März: Hellesluja - Lesung mit Gerald Huber und Maria Reiter
- ♪ April: Singen im Jahreskreis mit Ernst Schusser, Leiter des Volksmusikarchivs Oberbayern
- ♪ Juli: Da Meier (von „Da Huaba, da Meier und i“) mit seinem Soloprogramm
- ♪ September: Irischer Abend
- ♪ November: Lust auf Johnny Cash? - Country im Kotterhof

Das ausführliche Programm mit näheren Informationen zu Künstlern finden Sie in Kürze auf der Homepage: www.boehmfeld.eu, auf der Facebook-Seite: Kotterhof Böhmfeld und im Kulturportal der LAG Altmühl-Donau unter www.lag-altmuehl-donau.de/kulturveranstaltungen/

Jetzt neu: Karten auch über den Ticket-Service des Donau-Kurier! Karten gibt es aber auch nach wie vor unter: kultur-kotterhof@gmx.de oder direkt bei Petra Halsner.



DANKE !



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Feier meines 70. Geburtstages im Kotterhof war rundum gelungen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die zu diesem schönen Gemeinschaftserlebnis im September beigetragen haben:

- ☞ *Die „Cheskinga Dradewixpfeiferl“ spielten eine erfrischend heitere Musik.*
- ☞ *Petra Halsner organisierte die gesamte Feier gewohnt souverän.*
- ☞ *Die Freiwillige Feuerwehr meisterte bravourös die Verköstigung von etwa 500 Besuchern.*
- ☞ *Viele Frauen haben für das Fest Kuchen und Apfelstrudel und sonstige Leckereien gebacken.*
- ☞ *Die Kinder von Hort und Grundschule überraschten mich mit munteren Liedern.*
- ☞ *Sehr sehr viele Besucherinnen und Besucher haben mir ehrlichen Herzens gratuliert. Das war für mich beglückend und überwältigend.*

Ich hatte darum gebeten, auf persönliche Geschenke zu verzichten und stattdessen für den Elternverein mukoviszidosekranker Kinder zu spenden. Das Ergebnis ist großartig und ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Großzügigkeit:

- ☞ *5.195 € Spenden gingen auf dem Konto der Raiffeisenbank ein.*
- ☞ *1.465 € Spenden waren in den zahlreichen Glückwunschküverts in bar enthalten.*
- ☞ *935 € Spenden wurden in die Wahlurne im Kotterhof gesteckt.*

Der von Ihnen gespendete Gesamtbetrag beläuft sich somit auf 7.595 €, von mir aufgestockt auf 7.777 €. Es wird für ein Forschungsprojekt von Prof. Dr. Michael Kormann (Uni Tübingen) verwendet; er forscht an Techniken zur Gentherapie bei schweren, vererbaren Lungenerkrankungen.

Nochmals herzlichen Dank und Vergeltsgott!

**Nähere Informationen
über Mukoviszidose erhalten
Sie unter: www.cfi-aktiv.de**



Fröhliche Gesichter bei der Spendenübergabe an die Vorsitzende der cfi-aktiv Mukoviszidose-Hilfe Südbayern, Henriette Staudter (rechts) mit Elena und Alfred Ostermeier.